



Protokoll der Mitgliederversammlung des **Augennetz West** - online ZOOM-Veranstaltung

**Mittwoch, den 9. September 2020, Beginn: 17:00 Uhr, Ende:
17:45 Uhr**

Teilnehmer aus dem Vorstand: Dr. M.C. Dwinger, L. Weißels, Prof.
Dr. F.G. Holz, Dr. R. Liegl

Teilnehmende Mitglieder: Dr. O. Alfarwi, Dr. G. Boekels-Clasen, Dr.
T. Dietrich, Dr. U. Faller, Dr. A. Göbel, Dr. D. Johann, Dr. T. Mäueler,
Dr. A. Maste, Dr. K. Paust, Dr. J. J. Sock

Gäste: PD Dr. Th. Ach, Dr. S. Hunt, E. Matthes

Protokollantin: Dr. S. Hunt

Vorstand

Prof. Dr. F.G. Holz, Bonn
Dr. R. Liegl, Bonn
Dr. M.C. Dwinger, Königswinter
L. Weißels, Sankt Augustin

Mitglieder

Dr. O. Alfarwi, Siegen
Dr. P. Altmann, Bonn
Dr. H. Ayertey, Hürth
A. Barouni, Jülich
Dr. I. Bechrakis, Bonn
Dr. G. Boekels-Clasen, Jülich
Dr. A. Boros, Bonn
Dr. S. Christmann, Köln
Dr. med.Dr. phil. U. Clasen, Jülich
Dr. T. Dietrich, Nümbrecht
Dr. S. Dunker, Troisdorf
Dr. U. Dunker, Bonn
Dr. N.-F. Dwinger, Königswinter
Dr. I. Eßer, Wesseling
Dr. K. Ewert, Königswinter-Oberdollendorf
Dr. Ute Faller, Bonn
Dr. P. Ferdinand, Bonn
Dr. H. Fuchs, Siegen
Prof. Dr. M. Göbbels, Düren
Dr. A. Göbel, Hennef
H.-G. Göddertz, Köln
Dr. J. Haase, Rheinbach
Dr. M. Haase, Bonn
Dr. G. Held, Bad Sobernheim
Dr. S. Hoeft, Bonn
Dr. A. Hunold, Aachen
Dr. C. Inhetvin-Hutter, Bonn
M. Jesse, Köln
Dr. D. Johann, Koblenz
H. Keintzel-Schön, Bonn
Dr. A. Kloock, Brühl
S. Köhler, Bonn
Dr. G. Kosch, Troisdorf
Dr. F. Kremer, Troisdorf
Dr. J. Kremer-Hepping, Troisdorf
Dr. S. Krohne, Bonn
Dr. R. Krott, Köln
Dr. M. Lauhoff, Wissen
Dr. K. C. Lê-Ruppert, Meckenheim
Dr. M. Lehnert, Sankt Augustin
Dr. S. Leuwer, Bonn
S. Linke, Brühl
Dr. T. Mäueler, Bonn
Dr. A. Maste, Overath
Dr. A. Mattern, Brühl
Dr. C. Moritz-Bönders, Bad Honnef
Dr. R. Müller-Breitenkamp, Bonn
PD Dr. U. Müller-Breitenkamp, Bonn
Dr. J. Oldendörp, Euskirchen
Dr. K. Papakostas, Gummersbach
Dr. K. Paust, Bonn
Dr. F. Roth, Bonn
PD Dr. Z. Sbeity, Niederkassel-Rheidt
Dr. J.J. Sock, Troisdorf
D. Stappler, Bonn
Dr. U. Stefer, Troisdorf
Dr. H. Stolp, Bonn
Dr. N. Theben, Köln
Dr. A. Vogel, Koblenz
Dr. A. Wähning, Bergheim/Erft

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und
Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Anwesenheit
4. Vorstellung Dr. Liegl (neues Vorstandsmitglied des Augennetz
West) und PD Dr. Ach (leitender Oberarzt und stellvertretender
Direktor der Univ.-Augenklinik Bonn)
5. Corona-Pandemie
- Auswirkungen auf Augenarztpraxen und Kliniken
- Telemedizin
6. E-Campus der DOG
7. KV-Notdienstpraxis
8. Fortbildungen des Augennetz West
- AuBo 2020 – 26. September 2020 (virtuell)
- Ophthalmologische Fortbildung für MFAs – 18. November
2020 (virtuell)
- zukünftige Fortbildungen – Themen –virtuell/Präsenz?
9. Website des Augennetz West
- Informationen zu rekrutierenden Studien der Univ.-
Augenklinik Bonn

- Leitlinien und Behandlungsempfehlungen der Univ.-Augenklinik Bonn - neue Leitlinie zur Versorgung einer okulären Beteiligung bei Riesenzellarteriitis
- 10. Telefonische Erreichbarkeit leitender Ärzte und Ärztinnen der Univ.-Augenklinik Bonn
- 11. Online Terminvergabe
- 12. Wahl des Vorstandes
- 13. Verschiedenes

Begrüßung und Regularien

Professor Holz begrüßte die Teilnehmer und übernahm nach den Regularien die Versammlungsleitung.

Vorstellung Dr. Raffael Liegl (neues Vorstandsmitglied des Augennetz West) und PD Dr. Thomas Ach (leitender Oberarzt und stellvertretender Direktor der Univ.-Augenklinik Bonn)

Seit April diesen Jahres ist Herr PD Dr. Thomas Ach, leitender Oberarzt und stellvertretender Direktor der Univ.-Augenklinik Bonn. Herr Dr. Ach gab der Versammlung eine kurze Übersicht seiner beruflichen Vita. Nach Medizinstudium in Halle und Ulm, Facharztausbildung in Jena und Heidelberg, DFG Forschungsstipendium in den USA, wurde er 2017 von der Universität Würzburg habilitiert. An der Univ.-Augenklinik Würzburg leitete er als Oberarzt den Netzhautschwerpunkt, inkl. IVOM Zentrum und die Studienambulanz. Seine speziellen Kompetenzen sind die vitreoretinale Chirurgie, die Chirurgie des Vorderabschnitts, die Versorgung schwerer Verletzungen und die Behandlung intraokularer Tumore, insbesondere des Aderhautmelanoms (Ru-Tx).

Seit März 2020 ist Herr Dr. Raffael Liegl geschäftsführender Oberarzt und Leiter des klinischen Studienzentrums der Univ.-Augenklinik Bonn. Zudem ist er seit April im Vorstand und Sprecher des Augennetz West. Herr Dr. Liegl studierte Medizin in München und Zürich mit mehreren Aufenthalten in den USA und England. Seine Facharztausbildung machte er in München und war in dieser Zeit auch für zwei Jahre als Research Fellow an der renommierten Harvard Medical School in Boston. Seine Fachkompetenzen sind Retinologie und intraokulare Tumor. Dr. Liegls Forschungsinteresse gilt der Angiogenese, proliferativen Retinopathien (AMD, DR, ROP) sowie der Nachstarprophylaxe.

Corona-Pandemie

Auswirkungen auf Augenarztpraxen und Augenklinik:

Professor Holz erläuterte, dass die Augenklinik nach dem Lockdown wieder eine vollumfängliche Patientenversorgung vornehme und das Fallzahlniveau den Stand vor dem Lockdown erreicht habe. Da für Warteräume große Flächen zur Verfügung stünden, könnten auch die Abstandsregelungen gut eingehalten werden. Jeder Patient, der in der Augenklinik operativ oder stationär behandelt werde, würde zuvor auf eine Corona-Infektion getestet. Bisher wurden weder operativ noch stationär Corona-positive Patienten versorgt. Professor Holz bedauerte, dass Patienten zwar die Maskenpflicht einhielten, aber der Zustand der Masken mitunter schlecht sei und diese auch häufig falsch getragen würden.

Herr Wessels berichtete, dass in seiner Praxis die Patientenzahlen das Vor-Lockdown-Niveau erreicht hätten. Unter seinen Patienten seien nur sehr wenige Corona-Patienten gewesen und es sei durch diese zu keiner Ansteckung von Personal oder anderen Patienten gekommen. Die Maskenpflicht würde sowohl von seinem Personal als auch den Patienten stringent eingehalten. Auch Herr Dr. Dwinger bestätigte, dass er wieder so viele Patienten behandle wie vor der Pandemie. Da die Wartemöglichkeiten seiner Praxis begrenzt seien, müssten Patienten manchmal auch vor der Praxis warten. Frau Dr. Sock hingegen informierte, dass sich die Zahl ihrer Patienten reduziert habe, da einzuhaltende Corona-Hygienemaßnahmen viel Zeit in Anspruch nähmen. Eine ihrer Praxis-Mitarbeiterin sei im Homeoffice nur damit beschäftigt, Patienten bei Terminvergabe zu Corona und den Verhaltensregeln der Praxis aufzuklären. Frau Dr. Faller berichtete ebenfalls über weniger Patienten - auch weil es in ihrer Praxis keine ausreichenden Wartemöglichkeiten gäbe.

Telemedizin:

Herr Dr. Göbel führte aus, dass ärztliche Videosprechstunden seit etwa einem Jahr zugelassen seien und aufgrund der Corona-Pandemie eine Genehmigung durch die KV inzwischen sehr einfach und schnell sei. Er habe in seiner Praxis seit Beginn der Pandemie eine Videosprechstunde eingeführt, um eine kontinuierliche ophthalmologische Versorgung zu gewährleisten, eine Infektionsprophylaxe sicherzustellen und die geringere Patientenzahl zu kompensieren. Die Videosprechstunde habe sich jedoch nur bei Patientenwiedervorstellung mit bekannter Diagnose, für Nachfragen oder Rezeptwünsche bewährt. Dies könne auch telefonisch erledigt werden. Eine Erst- oder gar Notfallversorgung sei aufgrund der notwendigen geräteabhängigen Diagnostik über eine Videosprechstunde nicht möglich.

Herr Dr. Paust ergänzte, dass Beantragung und technische Durchführung einer Videosprechstunde kein Problem seien. Man könne z.B. gut Aufklärungsgespräche vor einer Operation durchführen. Allerdings verfügten Patienten häufig nicht über die notwendige technische Ausrüstung sowie das technische Know-how um eine Videosprechstunde in Anspruch zu nehmen.

Dr. Dietrich berichtete, dass es in seiner Praxis keine Nachfrage nach einer Videosprechstunde gäbe. Allerdings wünschten sich seine Patienten – vor allem seit der Corona-Pandemie – eine gute telefonische Erreichbarkeit.

E-Campus der DOG

Professor Holz berichtete über die neue E-Campus Fortbildungsplattform der DOG. Das erste Angebot im E-Campus ist ein gemeinsam mit der Retinologischen Gesellschaft erstellter Kurs zur Zertifizierung für die Durchführung der photodynamischen Therapie (PDT) und der intravitrealen okulären Medikamenteneingabe (IVOM; aktuelle Indikation, Technik und Komplikationsmanagement). Der Kurs setzt sich aus 11 Modulen mit einer Gesamtdauer von 4 Std. zusammen. Am Ende jedes Moduls wird der Lernfortschritt mit einem Multiple-Choice-Test abgeschlossen. Die erfolgreiche Kursteilnahme ist mit 10 CME-Punkten akkreditiert, zudem erhalten die Teilnehmer, die den Kurs erfolgreich absolviert haben, ein entsprechendes Zertifikat. Die Anerkennung durch die Vertragspartner richtet sich nach den jeweiligen Strukturverträgen.

Nach der sehr positiven Resonanz auf den von DOG und Retinologischer Gesellschaft (RG) organisierten IVOM-Grundkurs wird seit Ende Juli 2020 auch ein zweistündiger IVOM-Aufbaukurs angeboten. Dieser neue Kurs wird mit 6 CME-Punkten zertifiziert. Die Kosten für DOG-Mitglieder belaufen sich auf € 50 und für Nichtmitglieder auf € 80. Zudem können im E-Campus zurzeit die Vorträge des DOG Update 2019 (10 Module) als Online-Kurs gebucht werden. Im DOG Update berichten namhafte Experten über aktuellste Entwicklungen aus ihren jeweiligen Subspezialitäten. Die Nutzung eines E-Campus-Fortbildungskurses ist für DOG-Mitglieder und Mitglieder der Retinologischen Gesellschaft zum reduzierten Tarif von 80 € möglich, Nichtmitglieder bezahlen 130 €. Herr Dr. Paust ergänzte, dass er die IVOM-Kurse des E-Campus für inhaltlich kompetent, praktikabel und unkompliziert halte. Professor Holz bestätigte, dass sich die Kurse des E-Campus gerade in Corona-Zeiten großer Beliebtheit erfreuten und von den Teilnehmern auch sehr gute Bewertungen erhielten.

KV-Notdienstpraxis

Professor Holz beklagte, dass er bei einem kürzlichen Anruf des KV-Notdienstes (über die Telefonnummer 116117) über eine halbe Stunde in einer Warteschleife verbracht habe, um schließlich einen suboptimalen Telefonservice zu erhalten. Herr Wessels erwiderte, dass seine Patienten über einen freundlichen Telefonservice des KV-Notdienstes mit sehr langen Wartezeiten am Telefon und einer schlechten Erreichbarkeit berichteten. Herr Dr. Göbel hatte von seinen Patienten gehört, dass es extrem lange dauere bis man bei der Durchwahl 116117 mit einem Servicemitarbeiter verbunden werde. Er informierte, dass Ärzte für den KV-Notdienst auch die Telefonnummer: **0203-5706250** nutzen könnten und auf diesem Wege schnell verbunden würden. Herr Dr. Paust wollte auf Bitte von Professor Holz bei der KV um eine Verbesserung des Services bitten. **Informationen von Herrn Dr. Paust vom 24.09.:** *Nach Rücksprache bei der KV sind keine strukturellen Probleme bekannt. Sicher aber stehen die MitarbeiterInnen der Hotline wegen der zeitweise sehr hohen telefonischen Nachfrage u.a. unter einem gewissen Stress und die Wartezeiten auf die Annahme des Gesprächs verzögert sich.*

Herr Dr. Paust informiert zudem, dass im KV-Notdienst weiterhin Mehrweg- statt Einweginstrumente genutzt werden, weil deren Anschaffung teuer ist.

Zurzeit werden die im Notdienst erhobenen Daten des Dienstarztes auf einer CD gespeichert, hier wünscht Herr Dr. Paust, dass die elektronischen Daten zukünftig direkt übertragen werden. **Informationen von Herrn Dr. Paust vom 24.09.:** *Die KVNo arbeitet daran, eine entsprechend Rundmail ist an die BVA-Mitglieder im Kreis gegangen.*

Fortbildungen des Augennetz West

Herr Wessels bedauerte, dass es zurzeit fast keine Präsenzfortbildungen/Kongresse gäbe. Er vermisse insbesondere die persönlichen Kontakte und Gespräche mit Kollegen. Herr Professor Holz pflichtete Herrn Wessels bei, gab aber zu bedenken, dass gerade Mediziner eine besondere Verantwortung hätten, Ansteckungen zu vermeiden. Er informierte, dass die nächste AAD auch virtuell stattfinden würde. Herr Dr. Paust berichtete von seinem virtuellen Besuch beim WOC 2020. Er freute sich, dass er online

und ohne lange Anreise am Kongress teilnehmen konnte und ist der Auffassung, dass z.B. die DOG auch nach der Corona-Pandemie sowohl als Präsenz- als auch virtuelle Veranstaltung stattfinden sollte.

Herr Professor Holz lud die Mitglieder des Augennetz West ein, am Samstag, den 26.9. 2020 von 9:30-11:45 Uhr online an der **AuBo 2020** teilzunehmen. Die **AuBo** ist die neukonzipierte Fortbildungsveranstaltung der Universitäts-Augenklinik Bonn. Aufgrund der aktuellen Situation wird die Tagung in diesem Jahr als virtuelles Meeting gehalten. Mit hochkarätigen Vorträgen und Updates zu praxisrelevanten Themen und neuen Entwicklungen in Diagnostik und Therapie bietet diese Veranstaltung allen niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen in der Augenheilkunde die Möglichkeit zur Fortbildung. Professor Holz freute sich mitteilen zu können, dass Herr Professor Streeck bei der Fortbildung einen Vortrag zu "**Aktuelle Entwicklungen der Coronavirus-Pandemie – welche Maßnahmen sind jetzt sinnvoll?**" halten werde. Die Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Nordrhein mit 3 CME-Punkten zertifiziert. Weitere Einzelheiten zum Programm der Fortbildung sowie die Möglichkeit zur Registrierung finden Sie unter: <https://aubo.de>

Zudem informierte Herr Professor Holz, dass das Augennetz West am 18. November 2020 eine virtuelle Fortbildung für Medizinische Fachangestellte anbiete. Er fragte die Teilnehmer der Versammlung, ob bei einer virtuellen Fortbildung i.E. eine rege Teilnahme der MFAs zu erwarten sei. Frau Dr. Sock war der Ansicht, dass eine virtuelle Fortbildung von MFAs gut angenommen würde, insbesondere da ein längerer Anfahrtsweg zur Fortbildung entfalle. Dr. Paust erwähnte, dass beim Online-DOG-Kongress dieses Jahr auch eine virtuelle Fortbildung für MFAs angeboten werde. Diese könnte erste Hinweise auf die Akzeptanz einer virtuellen Fortbildung für MFAs geben.

Website des Augennetz West

Informationen zu derzeit rekrutierenden Studien

Professor Holz erinnerte die Mitglieder des Augennetz West, dass detaillierte Informationen zu allen derzeit rekrutierenden Studien der Augenklinik auf der Website des Augennetz sowie in den Newslettern zu finden seien. Mitglieder könnten gerne geeignete Patienten zur Teilnahme an klinischen Studien überweisen.

Zudem findet man auf der Website nicht nur die Leitlinien, Stellungnahmen und Behandlungsempfehlungen der DOG/BVA, sondern auch Leitlinien, Behandlungsempfehlungen und Checklisten der Augenklinik. Insbesondere wies Professor Holz auf die neue Leitlinie zur „Versorgung einer okulären Beteiligung bei Riesenzellarteriitis“ hin, die die Augenklinik gemeinsam mit Rheumatologen des UKB erstellt habe.

Telefonische Erreichbarkeit leitender Ärzte und Ärztinnen der Univ.-Augenklinik Bonn

Professor Holz bat die Mitglieder der Versammlung bei Fragen, Problemen oder anderen Anliegen, die leitenden Ärzte der Augenklinik direkt über ihre Mobilfunknummern zu kontaktieren. Auf diesem Wege könnten Fragen zügig und ohne Aufwand beantwortet werden. Er wies nochmals darauf hin, dass die Mobilfunknummern auf der Website des Augennetzes sowie in jedem Newsletter zu finden seien.

Online Terminvergabe

Aus Datenschutzgründen, so Professor Holz, musste die Online-Terminvergabe der Augenklinik in diesem Jahr für einige Zeit ausgesetzt werden. Seit 1. Juli ist dieser Service jedoch wieder verfügbar und wird mit über 70 Anfragen pro Woche sehr gut angenommen. Herr Wessels bestätigte, dass die Online-Terminvergabe einfach und reibungslos funktioniert.

Wahl des Vorstands

Professor Holz dankte Dr. Dwinger und Herrn Weßels für ihre exzellente Arbeit im Vorstand des Augennetz West während der letzten zwei Jahre. Sowohl Dr. Dwinger als auch Herr Weßels standen für eine erneute Wahl in den Vorstand zu Verfügung.

Dr. Dwinger und Herr Weßels wurden einstimmig in den Vorstand gewählt. Es gab keine Gegenstimmen und nur die Stimmhaltung des jeweiligen Kandidaten bei der eigenen Wahl. Für die Universitäts-Augenklinik Bonn sind weiterhin Professor Holz und Dr. Liegl im Vorstand.

Die Mitgliederversammlung endete um 17:45 Uhr.